

Problem: Keine Fröhliche Frühzustellung?
 Kontaktieren Sie bitte unsere...
 Tel. +423 / 23 63 55




SIEG DER LIEBE
 Welche Geschichte über den Sieg der Liebe, über Verrat und Vorurteile in Vaduz zu sehen ist. **32**



TANZFREUDE
 Wo «Silent Collisions», eine perfekte Verbindung von Tanz und Architektur, zu sehen ist. **33**



DATENANGRIFF
 Wie man sich beim Surfen im Internet vor Angriffen auf die privaten Daten schützen kann. **34**



US-WAHLEN
 Wie der demokratische Herausforderer für US-Präsident George W. Bush am 2. November heisst. **36**



VOLKSBLATT NEWS

Kabarettreife!

BALZERS – Vom 19. bis 21. März sind alle herzlich eingeladen, im Haus Gutenberg, Balzers unter der Leitung des bekannten Kabarettisten Mathias Ospelt die «schreibende Kabarettreife» zu erlangen. Mathias Ospelt geht in seiner Kabarett-Schreibwerkstatt der Frage nach, ob man Menschen auf gescheite Weise zum Lachen bringen kann. Anhand selbst verfasster Texte (Songs, Monologe, Dialoge, Szenen) wird versucht, dem Kabarett auf die Spur zu kommen. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, 9496 Balzers, Tel. 00423 / 388 11 33, Fax 00423 / 388 11 35, www.haus-gutenberg.li. (Eing.)

«Themroc» im Kunstmuseum

VADUZ – Im Rahmen einer Begleitveranstaltung zum ausstellten Bild Themroc von Franz Ackermann in der Ausstellung Dialog «Der (sich) produzierende Mensch» zeigt das Kunstmuseum Liechtenstein heute Donnerstag, den 4. März um 18 Uhr den Film «Themroc». Themroc ist Anstreicher in Paris. Wort- und blicklos trottet er täglich mit Tausenden zur Arbeit und zurück. Eines Tages erwacht aber das Tier in ihm und er zerschlägt die Insignien bürgerlichen Lebens. Themroc zertrümmert die Wohnung, mauert sich ein und zerschlägt die Wand zum Hof, so dass jeder von der Strasse aus ihn sehen kann. Er brüllt, stöhnt bei wildem Sex mit Frauen, die sich zu ihm retten aus dem Wahn der Zivilisation. «Themroc» ist eine surreale Satire auf die Gefahren, die der bürgerlichen Ordnung drohen, wenn das anarchische Handeln eines Einzelnen zu einer kollektiven Zerstörungswut von Wohnungseinrichtungen und gesellschaftlichen Regeln führt: Traum oder Alptraum. Die französische Anarcho-Produktion – nahezu ohne Dialoge und ohne Musik – ist 1960er-Kult und einer der grössten Piccoli-Filme. Zur Einführung des Films spricht Konservatorin Christiane Meyer-Stoll. (Eing.)

Blechbläserkurs mit weltklasse Trompeter Malte Burba

SCHAAN – Kurt Rothenberger (Musiklehrer, Trompeter) aus Buchs organisiert nach einigen sehr erfolgreichen Workshops wieder einen Kurs mit Malte Burba (Frankfurt, D). Weil diese Kurse Wege aufzeigen, wie sämtliche Blechbläser endlich Probleme wie Höhe, Tiefe, Ausdauer, Ansprache, Intonation, Atmung, Zirkularatmung, Zunge usw. lösen können, stossen sie bei Amateure- und Berufsmusikern auf grösstes Interesse. Der zweitägige Wochenendkurs findet am 20./21. März im Brunharthaus Schaan (FL) statt. Die Kurszeiten sind von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Das Kursgeld beträgt 190 Franken. Die Teilnehmerzahl ist aus zeitlichen Gründen auf max. 25 beschränkt. Es sind sämtliche Blechbläser willkommen, welche mindestens die Grundkenntnisse im Spiel eines Blechblasinstrumentes haben und sich bläserisch, funktionell weiterbilden möchten. Weil Malte Burba als Referent hauptsächlich aktiv sein wird, gibt es für jeden Teilnehmer lediglich bei der persönlichen Kontrolle etwas Weniges zu spielen. Mitglieder von Blasmusikvereinen sind herzlich willkommen. Weitere Infos nach Erlanger, Erlengrund 6, Buchs, E-Mail: roku.buchs@rol.ch / Tel. 079 / 290 73 74.

Applaus für das Podium

Zweites Podium-Konzert 2004 mit Claudio Toldo und Jeanne Mikitka

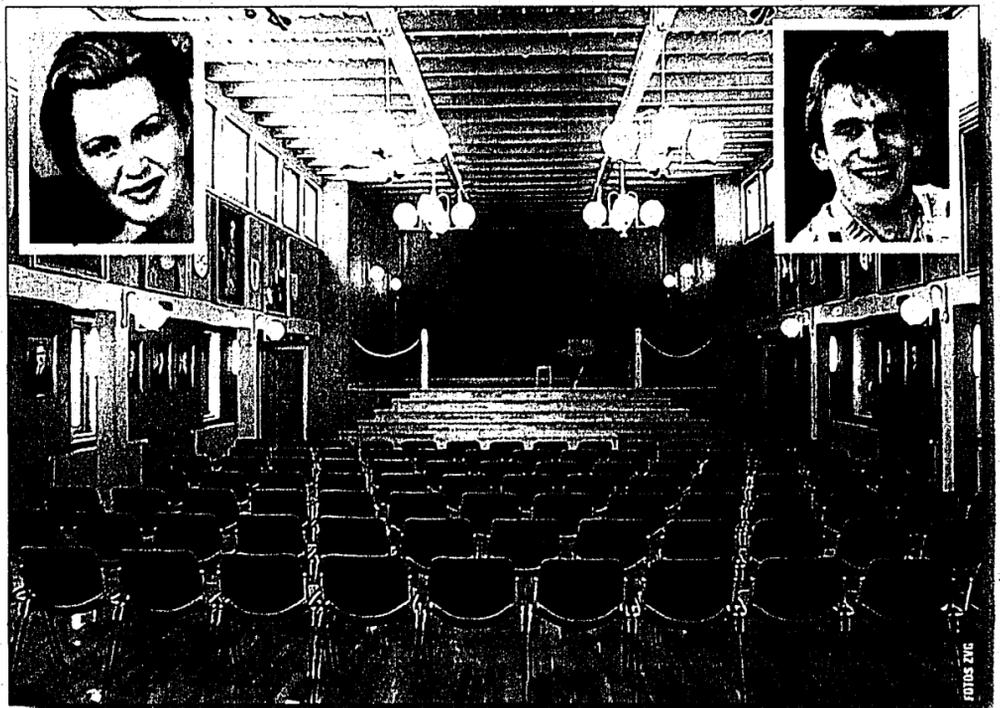
VADUZ – Bereits der Auftakt der Podiums-Konzerte im Rathaussaal Vaduz vergangenes Jahr war ein Erfolg. So wundert es kaum, dass Lotte Schwarz und Graziano Mandozzi, die Initianten dieser Reihe, in diesem Jahr eine Fortsetzung arrangiert haben.

• Gerolf Hauser

Die Podiums-Konzerte sind mehr als «nur» Musikvermittlung. Zugleich sind sie Ansporn und Anerkennung für junge Künstler, wie I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, die das Patronat über die Konzerte übernommen hat, schreibt. Denn der zentrale Gedanke der Podiums-Konzerte ist die Förderung des musikalischen Nachwuchses aus der Region. Und dies dreifach: Junge Künstler/-innen erhalten ein Podium, bei jedem Konzert gibt es Uraufführungen junger Komponist/-innen und, zum Abschluss der Konzertreihe, vergibt eine Jury Preise.

Kleine Juwelle

«Das Niveau bei den letztjährigen Konzerten war durchgehend professionell und von interessantem, hohem künstlerischen Inhalt», schreibt Lotte Schwarz. «Auch die Komponisten haben uns kostbare kleine Juwelle geschenkt.» Das darf man auch vom ersten Konzert dieses Jahres sagen, in dem die Harfenistin Julia Gschwend ihr Können zeigte. Nun werden am Sonntag, 7. März um 11 Uhr im Rathaussaal Vaduz Claudio Toldo (Viola), am Klavier begleitet von Jeanne Mikitka,



Am Sonntag, 7. März um 11 Uhr spielt Claudio Toldo (Viola), am Klavier begleitet von Jeanne Mikitka, im Rathaussaal Vaduz Werke von Johann Sebastian Bach, Paul Hindemith und eine Uraufführung von Michael Amann.

ka, Werke von Johann Sebastian Bach, Paul Hindemith und eine Uraufführung von Michael Amann spielen.

Begabte Musiker

Claudio Toldo stammt aus Azmoos. Nach dem Musikgymnasium und einer pädagogischen Ausbildung bei Klaus Christa besuchte er als Gast die Musikhochschule Luzern, um bei Judith Horvath und Karen Oppenorth zu studieren. Im

nächsten Jahr schliesst er das pädagogische Lehndiplom am Landeskonservatorium Feldkirch ab. 1999 war Claudio Toldo 2. Preisträger des «Schweizerischen Regionalwettbewerbs» in Bern. Der Bratschist erhielt im Jahr 2000 das Begebenstipendium des Landeskonservatoriums Vorarlberg. Jeanne Mikitka studierte in Lemberg (Lviv) am Konservatorium und schloss «mit Auszeichnung» ab. Seit 1994 lebt Jeanne Mikitka in

Graz, wo sie an der Musikhochschule bei Alexander Satz studierte. Seit 2001 unterrichtet sie am Landeskonservatorium Feldkirch. Die Pianistin ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, darunter des Bach-Wettbewerbs Leipzig 1996. Michael Amann aus Dornbirn studierte am Konservatorium Feldkirch Posaune sowie Tonsetz und Komposition. Nach der Matura führte er seine Studien an der Musikhochschule Wien fort.

Goldoni-Komödie im Vaduzer Saal

«Compagnia Teatrale del Libro aperto» zeigt «La Locandiera»

VADUZ – Am Samstag, den 13. März um 19.30 Uhr zeigt die «Compagnia Teatrale del Libro aperto» im Vaduzer Saal in Vaduz die Komödie «La locandiera» von Carlo Goldoni. «La Locandiera» – «Die Wirtin» – ist die wohl beliebteste Komödie des italienischen Autors Goldoni. Sie handelt von sozialen Klassen vor 250 Jahren – und von Liebe und Herzschmerz.

Die «Compagnia Teatrale del Libro aperto» ist eine Schauspieltruppe, welche sich aus im Rheintal ansässigen italienischen Landsleuten zusammensetzt und die 1997 gegründet wurde. «La Locandiera» ist nach der «Cavalleria Rusticana», «Il Barbiere di Siviglia» und «Die Kameeliendame» das vierte Stück, aber die erste Komödie, die zur Aufführung gelangt und die in Rapperswil und Lichtensteig bereits für viel



Am Samstag, den 13. März im Vaduzer Saal: «La locandiera».

Begeisterung sorgte. Das Stück wird in italienischer Sprache aufgeführt, doch keine Angst: auch der italienischen Sprache nur teilweise

oder gar nicht Mächtige können dem Geschehen auf der Bühne ohne Probleme folgen, lei doch das Stück vom Schauspiel, wobei Ges-

tik und Schauspielkunst allein schon für ungetrübtes Theatervergnügen sorgen.

Die «Compagnia Teatrale del Libro aperto» kommt auf Einladung der Italienervereinigungen «Comitato Italiani nel Liechtenstein» und der «Cooperativa Teatro Emigrati Costanza Buchs» nach Vaduz. Ihnen ist es ein Anliegen, Menschen in der Schweiz und Liechtenstein an der italienischen Kultur und Lebensfreude teilhaben zu lassen – und Integration auch aktiv zu betreiben, nachdem sie zum Teil schon seit Jahrzehnten in der Schweiz und in Liechtenstein leben.

Die Aufführung im Vaduzer Saal am Samstag, den 13. März beginnt um 19.30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf bei der Post Vaduz, bei Postcorner unter Tel. 00423 239 63 66, übers Internet unter www.postcorner.li oder an der Abendkasse erhältlich. (Eing.)